

L 7924/L 7926-66	3	NE Erlenmoos	92,5 ha
Obere Süßwasser- rmolasse	Sande, z. T. kiesig für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag über Ziegeleirohstoffen. Mögliche Produkte: s. Flächenbeschreibung L 7924/L 7926-60		
4–6 30 Sand, > 7 Sand + Mergel	Bohrungen (BO7925/227–228), nördlicher Flächenbereich		
Beschreibende Angaben zum Vorkommen: s. Flächenbeschreibung L 7924/L 7926-60 (auch L 7924/L 7926-104) nutzbare Mächtigkeiten: Den o. g. Bohrungen nach liegen die Sandmächtigkeiten im nördlichen Bereich der Fläche bei 29–31 m. Ab einer Teufe von 35 m u. G. wurden „Sand und Mergel“ erbohrt. Dies wird als Indiz dafür angesehen, dass unter den Sanden als Ziegeleirohstoff nutzbare tonige Feinsedimente verbreitet sind. Abraumverteilung: Die Abraummächtigkeiten schwanken zwischen 4 und 6 m. Insbesondere im westlichen Bereich der Fläche, d. h. im Verzahnungsbereich von Oberer Süßwassermolasse und Erlenmooser Deckenschottern, ist mit höheren Abraummächtigkeiten zu rechnen. Dieser Schotter des Biber-Donau-Komplexes ist i. d. R. tiefgründig verwittert. Flächenabgrenzung: im W Bebauung, im N Schottervorkommen mit tiefgründiger Verwitterung (Erlenmooser Deckenschotter), im E Deckenschottervorkommen 89 und 90, im S Fortsetzung in Vorkommen 69.			
Zusammenfassung: Die nutzbaren Mächtigkeiten der Sande liegen voraussichtlich bei 29–31 m. Ziegeleirohstoffe treten vermutlich ab ca. 35 m u. G. auf. Die Abraummächtigkeiten schwanken zwischen 4–6 m. Insbesondere im westlichen Bereich der Fläche ist mit höheren Abraummächtigkeiten zu rechnen.			